

Zwei Jungfahnenoffizierinnen verstärken die erste Riege

Frauenpower in Leeden-Loose

Von Brigitte Striehn

TECKLENBURG-LEEDEN. „In diesem Jahr feiert der Schützenverein Leeden-Loose von 1898 das 125-jährige Bestehen“, freut sich der erste Schriftführer Thomas Riesenbeck. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange, denn am 17. und 18. Mai soll ein zünftiges Jubiläumsschützenfest zelebriert werden.

Der Verein hat derzeit 112 Mitglieder, darunter sind etwa 15 Frauen. Im Jahr 2000 durften sie erstmals mit den Männern an den Schießstand treten. Rosemarie Riesenbeck unterstützt seit vier Jahren als zweite Stellvertreterin den Vorsitzenden Christian Brönstrup. Zuvor war sie bereits im Festausschuss aktiv. Drei Schützenköniginnen haben sich bisher gegen die männliche Konkurrenz durchgesetzt: Luisa Beck (2010), Karin Peters (2013) und Monika Neumann (2015). „Das jüngste Mitglied ist sechs Monate alt, der älteste Schütze wird noch im Januar 90“, erzählt Riesenbeck.

Christina Cord ist seit Ostern 2022 Vereinsmitglied in Leeden-Loose. Ihr Freund Frederick Joachim, der schon länger dabei ist, hat sie überzeugt. Für sie selbst ist das Schützenwesen allerdings auch kein Neuland. „Ich bin schon von klein auf in Lotte im ASV Botterbusch aktiv“, erzählt die 21-Jährige. Dort ist ihr Vater Schießwart. So war es selbstverständlich, dass sie über erstes Übungs-



Christina Cord (links) und Hannah Westermann sind die neuen Fahnen-trägerinnen im Schützenverein Leeden-Loose von 1898. Foto: Brigitte Striehn

schießen später zur erfolgreichen Teilnahme an Schützenfesten und Pokalschießen kam. Sie war bereits mehrmals Vereinsmeisterin der Jugend. Im Schützenverein Leeden-Loose belegte sie im vergangenen Jahr den dritten Platz im Plakettschießen der Damen.

Hannah Westermann ist erst 17 Jahre alt und erbt

ebenfalls von ihrem Vater den Spaß am Schießsport. Im Jahr 2021 trat sie in den Verein Leeden-Loose ein. Beim Plakettschießen der Jugend erreichte sie 2022 den dritten Platz.

„Wir hatten uns vorgenommen, jüngere Leute als Fahnen-träger zu gewinnen, und das ist uns bestens gelungen“, stellt Thomas Rie-

senbeck begeistert fest. „Wahrscheinlich sind Christina und Hannah die einzigen Jungfahnenoffizierinnen in der Region“, vermutet er.

Die Fahne ist ganz schön schwer, aber die jungen Damen finden Gefallen an der Aufgabe, die ihnen der Vorstand aufgetragen hat. „Es macht Spaß, und wir schau-

en schon mit großer Vorfreude auf das Jubiläumsschützenfest“, sagen sie lachend. Sie wissen genau, was auf sie zukommt, denn trotz ihres jugendlichen Alters sind sie schon „alte Hasen“. Und ganz allein sind sie auch nicht. Für die alte und neue Fahne stehen jeweils mehrere Fahnen-träger in der Verantwortung.